

Resolution 1818 (2008)
vom 13. Juni 2008

Der Sicherheitsrat,

unter Begrüßung des Berichts des Generalsekretärs vom 2. Juni 2008 über den Einsatz der Vereinten Nationen in Zypern⁵⁷,

feststellend, dass die Regierung Zyperns zugestimmt hat, dass es angesichts der Verhältnisse auf der Insel notwendig ist, die Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern über den 15. Juni 2008 hinaus in Zypern zu belassen,

sich der festen Überzeugung des Generalsekretärs *anschließend*, dass die Verantwortung für die Herbeiführung einer Lösung in erster Linie bei den Zypern selbst liegt, dass es jetzt eine wichtige Chance gibt, entscheidende Fortschritte zu erzielen, die von allen Parteien in dem Bemühen um eine umfassende Lösung in vollem Umfang genutzt werden muss, und feststellend, dass den Vereinten Nationen die Hauptrolle dabei zukommt, den Parteien dabei behilflich zu sein, den Zypern-Konflikt und die Teilung der Insel einer umfassenden und dauerhaften Regelung zuzuführen,

unter Begrüßung der Vereinbarung vom 21. März 2008⁵⁶ und der Gemeinsamen Erklärung vom 23. Mai 2008⁵⁸, die unter anderem gezeigt haben, dass eine erneute politische Bereitschaft besteht, die Bemühungen der Vereinten Nationen zu unterstützen und an ihnen uneingeschränkt und nach Treu und Glauben mitzuwirken, und in denen das Bekenntnis der Führer zu einer beide Volksgruppen einschließenden bizonalen Föderation mit politischer Gleichberechtigung gemäß den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats und zur Prüfung weiterer vertrauensbildender Maßnahmen auf zivilem und militärischem Gebiet bekräftigt wurde,

sowie unter Begrüßung der Öffnung des Grenzübergangs in der Ledra-Straße, die zu mehr Vertrauen und einem stärkeren Zusammenwirken zwischen den beiden Volksgruppen beigetragen hat, erneut erklärend, wie wichtig es ist, dass Zyperer die Grüne Linie weiter überqueren, und die Öffnung weiterer Übergangsstellen befürwortend,

ferner unter Begrüßung der Absicht des Generalsekretärs, zu gegebener Zeit einen

td

ferner begrüßend, dass der Ausschuss für Vermisste in Zypern Fortschritte erzielt und seine wichtige Tätigkeit fortgesetzt hat, und mit dem Ausdruck der Hoffnung, dass dieser Prozess die Aussöhnung zwischen den Volksgruppen fördern wird,

darin übereinstimmend, dass eine aktive und florierende Zivilgesellschaft für den politischen Prozess unerlässlich ist, unter Begrüßung aller Bemühungen um die Förderung von Kontakten zwischen den beiden Volksgruppen und entsprechender Veranstaltungen, namentlich auch durch alle auf der Insel tätigen Stellen der Vereinten Nationen, und mit der nachdrücklichen Aufforderung an beide Seiten, das aktive Engagement der Zivilgesellschaft und die Zusammenarbeit zwischen wirtschaftlichen und gewerblichen Organisationen zu fördern und alle Hindernisse für derartige Kontakte aus dem Weg zu räumen,

erneut erklärend, wie wichtig es ist, dass der Generalsekretär die Tätigkeit der Truppe weiter aufmerksam verfolgt, unter fortgesetzter Berücksichtigung der Entwicklungen am Boden und der Auffassungen der Parteien, und dass er dem Rat gegebenenfalls weitere Anpassungen des Mandats, der Truppenstärke und des Einsatzkonzepts der Truppe empfiehlt, sobald dies gerechtfertigt ist,

unter Begrüßung der Ernennung von Herrn Tayé-Brook Zerihoun zum neuen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Zypern und sich dem Dank des Generalsekretärs für die Arbeit des vorherigen Sonderbeauftragten, Herrn Michael Møller, anschließend,

sich dem Dank des Generalsekretärs an die Regierung Zyperns und die Regierung Griechenlands für ihre freiwilligen Beiträge zur Finanzierung der Truppe sowie seinem Ersuchen um weitere freiwillige Beiträge seitens anderer Länder und Organisationen *anschließend*,

die Anstrengungen *begrüßend und befürwortend*, welche die Vereinten Nationen unternehmen, um das Friedenssicherungspersonal im Hinblick auf die Prävention und Eindämmung von HIV/Aids und anderen übertragbaren Krankheiten bei allen ihren Friedenssicherungseinsätzen zu sensibilisieren,

1. *begrüßt* die Analyse der Entwicklungen am Boden während der letzten sechs Monate in dem Bericht des Generalsekretärs⁵⁷;

2. *fordert* die Parteien *nachdrücklich auf*, die derzeitige Dynamik zu nutzen und sich weiter darum zu bemühen, Bereiche der Konvergenz wie auch divergierender Auffassungen so weit wie möglich abzuklären, für die heikleren Fragen Optionen zu entwickeln, wo dies machbar ist, und darauf hinzuwirken, dass umfassende Verhandlungen im Einklang mit der Vereinbarung vom 21. März 2008⁵⁶ und der Gemeinsamen Erklärung vom 23. Mai 2008⁵⁸ rasch und reibungslos beginnen können;

3. *bekräftigt* alle seine einschlägigen Resolutionen über Zypern, insbesondere die Resolution 1251 (1999) vom 29. Juni 1999 und die späteren Resolutionen;

4. *bekundet* der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern *seine volle Unterstützung* und beschließt, ihr Mandat um einen weiteren, am 15. Dezember 2008 endenden Zeitraum zu verlängern;

5. *fordert* beide Seiten *auf*, auch künftig dringend und unter Achtung des Mandats der Truppe Konsultationen mit der Truppe über die Festlegung des Verlaufs der Pufferzone und über das Aide-mémoire der Vereinten Nationen von 1989 zu führen, mit dem Ziel, zu einer baldigen Einigung über die noch offenen Fragen zu gelangen;

6. *fordert* die türkisch-zyprische Seite und die türkischen Truppen *auf*, den militärischen Status quo in Strovilia wiederherzustellen, der vor dem 30. Juni 2000 bestand;

7. *ersucht* den Generalsekretär, bis zum 1. Dezember 2008 einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution vorzulegen und den Sicherheitsrat nach Bedarf über die Geschehnisse unterrichtet zu halten;

8. *begrüßt* die Anstrengungen, die die Truppe unternimmt, um die Null-Toleranz-Politik des Generalsekretärs gegenüber sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch umzusetzen und sicherzustellen, dass ihr Personal den Verhaltenskodex der Vereinten Nationen uneingeschränkt einhält, ersucht den Generalsekretär, auch künftig alle diesbezüglich notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und den Sicherheitsrat unterrichtet zu halten, und

fordert die truppenstellenden Länder nachdrücklich auf, angemessene Präventivmaßnahmen, darunter ein einsatzvorbereitendes Sensibilisierungstraining, sowie Disziplinar- und andere Maßnahmen zu ergreifen,